

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Hist. Rathaus

50667 Köln

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Fraktionsbüro, Zimmer 115
Hauptstraße 85 · 50996 Köln
Telefon (0221)-221-92316
oder (0221) 35 27 13
Telefax (0221)-221-92302
eMail: fdp-bv2@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0016/2015

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	26.01.2015

Fehlende ärztliche Versorgung in den Stadtteilen Köln-Godorf und Köln-Immendorf

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Die **FDP – Fraktion** bittet Sie den nachstehenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung am 26. 01.2015 zu setzen.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen möge beschließen:

Herr Bezirksbürgermeister Mike Homann wird gebeten, mit dem Vorstand des **Gesundheitsnetzwerkes Köln-Süd** zu prüfen, wie die fehlende ärztliche Versorgung in den **Stadtteilen K-Godorf** und **K- Immendorf** überwunden werden kann.

Begründungen:

Die Bevölkerung in den Stadtteilen Godorf und Immendorf unseres Stadtbezirks klagt darüber, daß es örtlich keinen **Arzt für Allgemeinmedizin** in Wohnortnähe gibt, so dass weite Wege für einen Arztbesuch nötig sind, um gesundheitlichen Schutz in Anspruch nehmen zu können.

In Notfällen kann ein Zeitverlust bis zur ärztlichen Behandlung zu erheblichen gesundheitlichen Risiken führen. Darüber hinaus gibt es viele Mitbürger/innen in Godorf und Immendorf, die nicht mobil sind, um schnell zu einem Arzt / in ein Krankenhaus zu fahren. Das **Gesundheitsnetz Köln-Süd** mit z.Zt. 72 angeschlossenen Ärzten aller Disziplinen hat in einer Veranstaltung am 03.09.2014 in Rodenkirchen das „Praxisnetzwerk als Versorgungsmodell der Zukunft“ gemeinsam mit einer gesetzlichen Krankenkasse vorgestellt und die besondere Leistungsfähigkeit in der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung durch das Netzwerk - **GKS** - gepriesen. Von daher liegt es nahe zu prüfen, ob mit Hilfe des GKS das ärztliche Versorgungsdefizit in den Stadtteilen Godorf und Immendorf überwunden werden kann. Weitere Begründungen mündlich.

gez. Daniel

gez. Wolters

